Bücher-Anzeigen.

Die Käfer von Mittel-Europa. Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, so wie des französischen und italienischen Alpengebietes. Von Ludw. Ganglbauer, Custos am K. K. Hofmuseum in Wien. II. Band. Familienreihe: *Staphylinoidea*; 1. Theil: *Staphylinidae, Pselaphidae.* Mit 38 Holzschnitten im Text. Wien, Druck und Verlag von C. Gerold's Sohn, 1895. (Preis: 12 fl. ö. W.) 880 S.

Mit aufserordentlichem Fleifse wird hier eine Uebersicht der Staphyliniden und Pselaphiden aus den genannten Ländern gegeben, die schon längst ein Bedürfnifs war, welchem kaum in geeigneterer Weise hat abgeholfen werden können. Die verhältnifsmäfsig Wenigen, welche sich für die umfangreiche und schwierige Gruppe der Staphylinen interessiren, finden hier das gesammte Material geschickt kritisch zusammengetragen. Es wird ein Bild der Staphylinen-Systematik von Erichson, Lacordaire, Kraatz, Jaquelin Duval, Leconte, Thomson, Fauvel, Mulsant und Rey, Leconte und Horn, und Sharp entworfen und zum Schlufs werden die Omaliinen nur als *Tribus* der Oxytelinen betrachtet, dagegen *Trichophya* und *Habrocerus* als eigene Subfamilie betrachtet, als welche wohl auch *Euaesthetus* und *Oxyporus* nach Ganglbauer zu betrachten sein dürften.

Die Zahl der beschriebenen Staphylinen ist nach Gemminger und Harold über 4000, zu denen nach Duvivier's Catalog von 1883 mehr als 2500 hinzukommen und in neuerer Zeit noch unendlich viele aus Central- und Nordamerika hinzugetreten sind; wahrscheinlich übertrifft die Zahl der wirklich existirenden Arten weit die der Carabicinen.

In der Classification der Pselaphiden schliefst sich Ganglbauer an Raffray an, welcher die Clavigeriden wieder mit den Pselaphiden vereinigt und die Unterfamilien der *Pselaphidae genuinae* (mit *Psel. brachyscelidae* und *macroscelidae*) und *Clavigeridae* scheidet.

Um eine Idee von der Zahl der behandelten Arten einiger Gattungen zu geben, bemerke ich, dafs 207 beschriebene *Atheta* (pars *Homalotae*) und 69 *Bythinus* aufgezählt werden.

Auf S. 855—858 wird eine Uebersicht der in dem behandelten Faunengebiete vorkommenden myrmecophilen Staphyliniden und Pselaphiden nach Wasmann's kritischem Verzeichnifs (Berlin 1894, Verlag von Felix L. Dames) gegeben.

Nachdem der Autor diesen Band überwunden hat, können wir hoffen, die folgenden in nicht allzu langer Zeit folgen zu sehen und wünschten besonders, einmal die Rüsselkäfer in ähnlicher Weise kritisch bearbeitet zu sehen, denn bei ihnen ist noch viel zu thun.

Dr. G. Kraatz.

Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, begonnen von Dr. W. F. Erichson, fortgesetzt von Prof. Dr. Schaum, Dr. G. Kraatz, J. Weise, Band V, Lieferung III, IV, bearbeitet von Dr. Georg Seidlitz.

Im dritten Heft werden *Olocrates*, die Unterfamilie der *Opatrini*, *Crypticini*, *Trachyscelini*, *Bolitophagini*, *Diaperini* und *Ulomini*, im vierten Heft die der *Tenebrionini* und der *Helopini* behandelt, von denen namentlich die letzteren von besonderer Wichtigkeit sind, weil sie die Gruppe der *Helopini* mit der artenreichen Gattung *Helops* umfassen. Auf eine Uebersicht von 23 amerikanischen Arten folgt die der europäischen Arten der Gattung *Helops*, von welcher 14 gut umgrenzte Untergattungen unterschieden werden, von denen eine (*Helops* in sp.) noch in drei natürliche Gruppen zerfällt. Als deutsche *Helpos*-Arten werden (*Raiboscelis*) *azureus* (nach Gredler von Baron Hausmann einmal in Bozen gefunden), (*Anteros*) *Rossii* Germ. und *coeruleus* L., (*Odocnemis*) *badius* Redtenb., *exaratus* Germ. (*Stenomax*) *aeneus* Scop. und *lanipes* L., (*Nalassus*) *convexus* Küst., *laevioctostriatus* Goeze, *dermestoides* Ill. (*quisquilius* Panz., *caraboides* Redtenb., *Fabricii* Gemm., *picipes* All., *striatus* Kr.), *picipes* Küst., *dryadophilus* Muls., *brevicollis* Küst. aufgeführt.

Die sorgfältige Unterscheidung der *Helops*-Arten, einer Gattung, welche von jeher viele Verehrer gehabt hat, giebt der Arbeit einen besonderen Werth; Allard's Merkmale der von ihm errichteten Gattungen, Untergattungen und Arten werden sorgfältig nachgeprüft und oft nicht stichhaltig befunden. Im Uebrigen enthalten die Hefte eine Fülle von neuen Notizen und Angaben, welche sie jedem Sammler interessant und unentbehrlich machen.

Dr. G. Kraatz.

Die biologische Literatur über die Käfer Europas von 1880 an. Mit Nachträgen aus früherer Zeit und einem Larven-Cataloge. Von Mathias Rupertsberger. Linz a. d. Donau und Niederrana, 1894, Selbstverlag (Post Mühldorf, Niederösterr.). 8°., p. VIII u. 308. (Preis: 5 fl. = 10 M.)